

www.e-rara.ch

Novus atlas absolutissimus, das ist, Generale Welt-Beschreibung

Janssonius, Offizin, Amsterdam

Amstelodami, [1657]-[1664]

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: T 14 -24

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-90241>

Das Hertzogthumb Luotzelburg. [Lützelburg]

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Das Hertzogthumb Lützelburg.

Brsprung
des Na-
mens.

In der fürnehmsten Stadt dieses landes hat das Hertzogthumb Lützelburg seinen namen / gleich wie dieselbige nach etlicher meynung von dem Wasser die Elza oder Eltz, vnd bey dem Antonino Alifontia genant: Dann von Elza kompt Elzenburg / vnd von diesem Lützelburg. Petrus Divaxus aber sagt / es haben die Völcker / Leuci genant / vmb das Gebiet deren von Trier, Metz vnd Langres gewohnt / vnd die Städte Tullum vnd Nansy innen gehabt / welche Städte bey dem Prolomæo bekant gewesen / vnd ihre namen Toul vnd Nansy behalten: meines erachtens aber / sagt Divaxus ferner / haben solche Völcker in ihrer Sprach die Lützen geheissen / vnd der massen weit geherrschet / das die fürnehme Stadt Lützelburg von ihnen den namen bekommen / vnd gleich so viel ist vnd bedeut / als der Lützen Burg.

Grenze. Gegen Mitternacht grenzt dieses Hertzogthumb an die von Lüttich vnd Namur / gegen Mittag an Lothringen / gegen Aufgang an die Mosel vnd das Biscthum Trier / vnd gegen Niedergang an die Naas vnd den Waldt Ardene. Vnd ob es wol der Berg vnd Walde hin vnd wieder sehr viel hat / so ist es doch ein gut geschlacht vnd fruchtbar Landt / vnd wird in zwey Theil / nemlich in Famennam vnd Arduennam vnterscheiden: Famenna ist an Getreid vnd Wein fast reich: Arduenna oder Ardene aber etwas rauh / vnd jedoch des guten Gewilds allenthalben voll. Vnfern von Manderscheyt / in den Herschafften Keya, Kronenberg vnd Schleida, bey dem Thal Hellenthal genant / hat es sonderlich viel Bergwerck von Eysen / vnd werden demnach viel grosse vnd kleine Ambos / eyserne Dese vnd andere dergleichen sachen daselbst geschmiedet vnd gemacht / vnd von dannen durch ganz Teutschlandt verführt. Dieses Landt hat anfänglich nur den Tittel einer Graffschafft geführt / derowegen dann Keyser Henrich der VII, nur ein Graf von Lützelburg / vnd kein Hertzog gewesen / bis es nachmals zu einem Hertzogthumb ist erhoben / vnd solchen Namen noch auff den heutigen Tag behält / welches etliche dem Römischen König Wencelao, etliche dem Carolo IV zuschreiben / vnd endlich Conradus Vercerius Henrico dem Siebenden / als dem ersten Römischen Keyser auß seinem Geschlecht. Die Niederländischen Cronicken wollen / das es geschehen seye bey Keyser Carl dem IV, im Jahr 1346 / welche Meynung vor die warhafftigste gehalten wird. Ortelius meldet / er hab in geschriebenen brieffen gefunden / das Sigefridus der erste Graf dieses Lands gewesen sey / ein Sohn Tacuini des Hertzogen an der Mosel / vnd zwar so ist Lützelburg ein Niederlandt.

Grenze.

Frucht-
barkeit.

Arbeits-
lung.

Herts-
schafft.

Stück vnd Theil der Trierischen Provinz gewesen. Dieses Hertzogthumb begreiffet ungefehr 70 Meylen in die Runde / vnd seind der bema- werten Städte 20 / nemblich Lützelburg / Arlon, Rodomarck / Theonis villa, oder Diedenhausen / Grafenmarck / Königsmarck / Dierich / Virton / Echternach / Vianda, Bastonach / Mommedum, Novum Castrum, oder new Schloß / Danviller, Marvilla, Roccha, Durbis, zu S. Veit / Marza vnd Salma; der andern Städte / als deren Ring- mauer umbgeworffen vnd geschleiffet / zu ge- schweigen. Seine fürnehmste Schlöffer aber / welche sich den Städten fast vergleichen / seind Manderscheyt / vnd S. Johan / deren jedes den Tittel einer Graffschafft führt. Auch zehlt man 1169 Dörffer / warunter viel sehr schön vnd groß seind / als Rochette, Avio, S. Hubert vnd mehr andere. Seine Hauptstadt Lützelburg / Luceburgum oder Leuceburgum, heist bey dem Ptolemæo Augusta Romanduorum, vnd bey dem Guicciardino Lucisburgum oder Sonnen- burg / wie dann fast alle Ort dieser gegend ihre namen von den Heydenischen Göttern haben: Vnd sonderlich Arlon von des Mons Altar / Juois von dem Jupiter oder Iove, Marche von dem Marte, &c. Ob aber dieses der rechten Br- sprung ihrer namen sey / wil ich andere erkennen lassen / vnd wiederumb zu der Stadt Lützelburg schreiten. Dieselbige ligt an einem lustigen Ort / als theils an einem Berg / zum theil aber auff ei- ner schönen ebene / vnd wird das theil so auff dem Berg erhoben / von dem andern auff der ebene durch das Wasser / die Eltz genant / diri- miert vnd vnterscheiden. Ihre häuser seind meh- rer theils herrlich vnd schön erbarvet gewesen / a- ber durch Krieg zimlich verwüestet worden / vnd sonderlich die Kirch zu S. Nicolas / vnd das Franciscaner Kloster / in welchem Joannes von Lützelburg / der König in Böhmen / Keyser Hen- rich des VII Sohn / vnd des Caroli IV Vate- ter begraben ligt. Sie hat 5 Pforten dar man auß vnd in gehet / vnd seind 2 andere auß Furcht eines vnversehentlichen Einfals der Feinde ver- stopfft vnd zugeworffen. An dem Ort da die Stadt gegen dem Berg ligt / haben sie kein Was- serquellen / deswillen sich ein jeglicher mit einer grossen Regenbach versiehet vmb das Wasser ein- zufassen. Vnd ob wol diese Stadt von den krie- gen viel vnd manchen schaden erlitten / so seynd doch viel gelehrte Leute darauß entsprungen / vnter welchen Nicolaus Navius, des Gerichts zu Lützelburg Præfident nicht der geringste gewesen; seines Sohns des Vice-Sanklers in diesem gan- zen Landt / vnd vieler anderer zu geschweigen. Der fließenden Wässer dieses Lands seind sehr viel / vnd vnter solchen allen das fürnehmste die Mosel / von welcher bey Lothringen gebührliche

Städte.

Schloß-
ser.

Lützel-
burg.

fließende
Wässer.

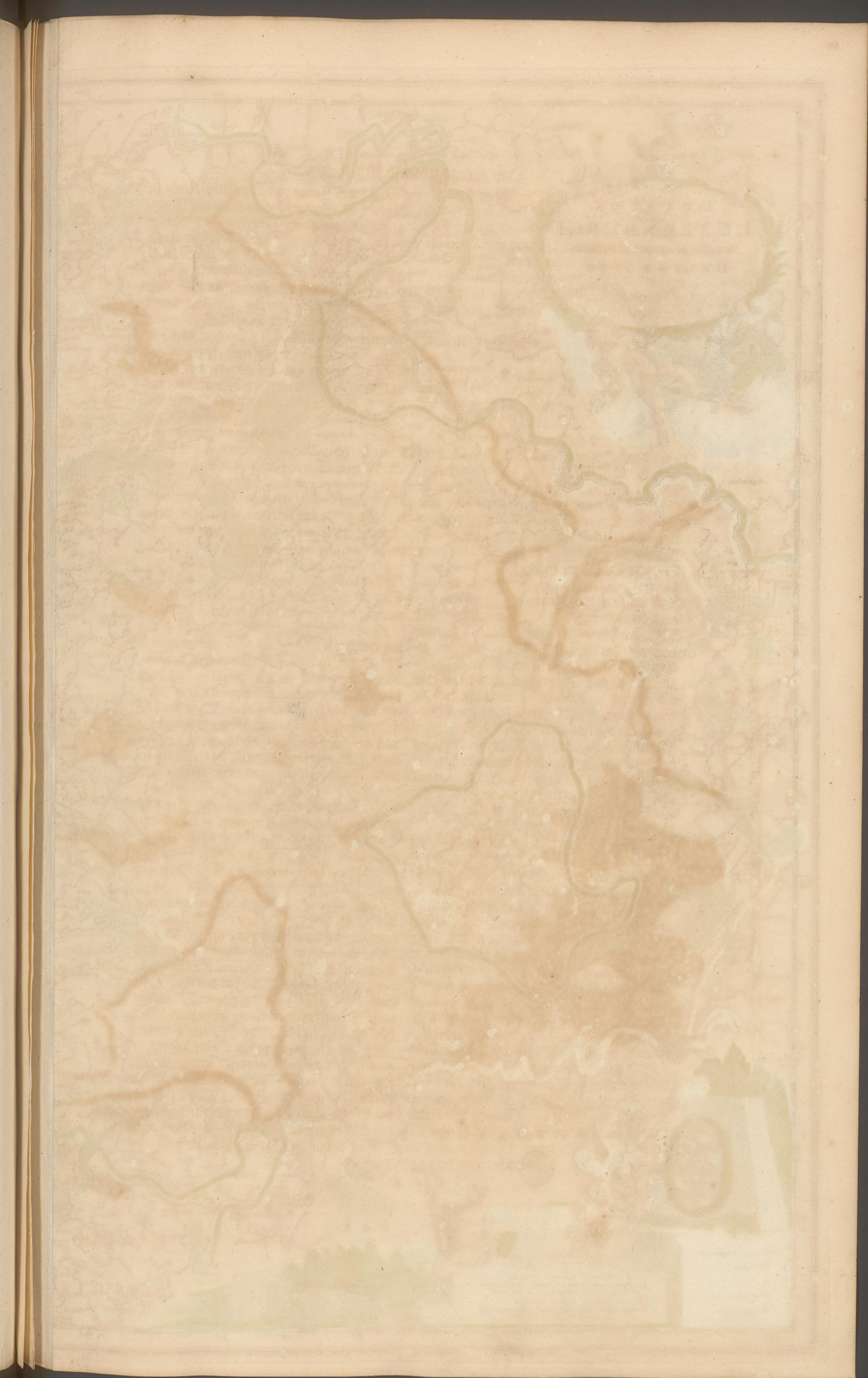
M Mel

Das Herzogthumb Lüzelburg.

Meldung geschehen ist: Die andere seind die Chier, Maas/Bemoy, Houl, Lech, Aliat, Atard, Sour, Pruneus, Mineus, Ghomeus, Orto vnd Elb; der unzehlichen kleinen Bächlein zu geschweigen. Gleicher gestalt ist dieses Landt auch mit Bergen hin vnd wider/ vnd an vielen orten erhoben/ vnd mit dicken Wälden bekleydt/ welche doch anders nichts seind / als gleichsam Aeste vnd Zweige des allergrösten Walds in ganz Frankreich Ardene genant. Der Glieder des Policcy wesens seind / wie fast in allen andern/ auch nur drey/ nemlich der Geistliche Standt/ der Adel/ zu welchem die Graffschafften Vianden / la Rache in Ardene, Salm, Durby, Marche, S. Veit vnd S. Jansberg / vnd beneben diesen auch viel Freyherrschafften vnd andere Herrschafften gehören. Vnd dann zum dritten die fürnehmste Städte/ nemlich Lüzelburg / Arlon, Theonisvilla oder Dienenhofen vnd Rodemarck. Das Landtrecht ist Lüzelburg / vnd wird in Französischer oder Teutscher Sprach/ je nach Gelegenheit der Partheyen gesprochen: Dann die zu Lüzelburg/ Arlon / Rodemarck vnd Dienenhofen reden Teutsch: Die andere aber zu luoy, Mommido, Marveil vnd Danvillers Französisch/ derwegen dann so wol der Richter vnd Advocaten/ als auch die andere Diener dieses gantzen Gerichts beyde sprachen müssen können. Von dem Gericht darff man gen Mecheln appellieren / da dann alles das/ so auff Teutsch ist geschrieben/ auff das allertrewlichste in Französisch wird transferirt vnd versezt. Arlonum oder Arlon ligt auff der Spitzen eines Bergs / ist ein schön Städtlein/ von welchem etliche sagen/ es hab seinen Namen von dem Mon / welchem die Heyden vor zeiten daselbst Göttliche Ehr erwiesen/ vnd mit grosser Andacht geopffert. In diesem Ort hat man viel alte monumenta gefunden/ welche Graf Peter Ernst in ein schön Lusthaus / in einen Garten zu Lüzelburg hat transferiren lassen.

Rodomarc. Rodomarck ligt 3 Meylen von Lüzelburg/ ist ein klein Städtlein / vnd hat ein starck Castell.

Theonville. Theonville/sonsten Dienenhofen/ ist sehr bequemlich gelegen an der linken Handt der Mosel/ 4 meylen von Lüzelburg/ vñ eben so viel von Metz in Loraine: Sie hat eine schöne Brücke vber das Wasser/ ist starck vnd sonst wol versehen. Regino sag / daß Carolus Magnus in solcher Gegent habe dickmals pflegen zu jagen; Sie ligt an einem ebenen sehr bequemem Ort/ vnd ist von Natur nicht sonderlich fest / gleichwol aber durch menschliche handen schier vnüberwindlich gemacht. Graffenmarck ist gelegen an der Mosel/ so etwan eine schöne Stadt gewesen / nunmehr aber so ganz defolat ligt / nach dem sie vom Marckgraffen zu Brandenburg im Jahr 1552 verwüestet worden. Königsmarck ligt gleichfals an der Mosel / vngesehr 3 Meylen von Lüzelburg / das Städtlein ist zwar schlecht aber das Landt darumb sehr lustig. Dierich gelegen an dem Nevier Sure, 5 Meylen von Lüzelberg / ist allererst durch Johan von Lüzelburg König in Böhmen vñ Grafen von Lüzelburg mit Mauren vmbgeben worden. Dierich ligt 6 Meylen von Lüzelburg / ist im Begrieff nicht sehr groß/ aber zimlich starck / in dem der Bürger Mannhaftigkeit dieselbe gnugsam defendirt. Echter nach ist ein Städtlein gelegen an dem Fluß nach Saur / vngesehr 5 meylen von Lüzelburg. Solchen Ort hat Carl Martel Willebrordo verehrt/ welcher daselbst ein Kloster gebawet / so heutiges tags diese Stadt noch ansehnlicher macht. Vianden ligt an einem kleinen Fluß/ die Dur genant / 7 meyl von der Hauptstadt des Landes/ es ist ein Graffschafft dem Fürstlichen Haus Nassaw zugehörig / ligt zwischen Bergen vnd Felsen / hat nur vngesehr 200 Häuser vnd 2 Pforten. Mommiedum ligt auff einem hohen Berg / an welches das Wasser Chiers fließt / vngesehr 9 meylen von Lüzelburg vnd 4 von Danvillier, es ist ein sehr gute vnd schier vnüberwindliche Stadt / dann Carl der V vermeckende die Gelegenheit dieses Orts/ hat sie gegen der Franzosen Einfall ins Lüzelburger Landt sehr versterckt: New Castel in Ardennen, ligende 5 meylen von Ivois, vnd 9 von Lüzelburg / ist ein klein Städtlein / aber nicht so fest als vor zeiten; man meynet/ daß es etwan Neun Castel geheissen habe/ vmb daß die Mauren mit 9 starcken Thürnen versehen waren. Danviller ligt 12 meylen von Lüzelburg / vnd 4 von Verdun in Loraine, ist rings herumb so Morasicht / daß man schwerlich darbey kommen kan. Es war allererst im Jahr 1526 von Carolo V zur zeit des Frankosischen Kriegs mit Mauren vmbgeben/ auch mit einem starcken Castell verzieret / vnd ist nun gleichsam vnüberwindlich. Marvilla gehört zum halben dem Herzog von Lüzelburg / vnd das ander Theil dem Lothringer zu / hierumb es Ville commune, das ist / die gemeine Stadt genennet wird/ vnd ligt 12 meylen von Lüzelburg. Roccha in Ardenne ligt 12 meylen von Lüzelburg/ vnd hat so lustige Felder vmb sich/ daß zum öfftern die Grafen vnd nachmals die Herzogen von Lüzelburg selbst ein Zeitlang da residiren. Venceclaus ein König von Böhmen verkauffte Lüzelburg Antonio, Herzog von Brabant / in deme derselbe sein Schwester Elisabeth zur Ehenemmen solte / vnd behielt diesen Ort vor sich. Durbis ist ein sehr wol gelegen Städtlein/ 12 meylen von Lüzelburg / vnd hat den namen von einer Graffschafft. Inwendig seiner Mauren ligt ein Castell auff einem Felsen / neben viel schönen häusern. S. Veit ist mittelmessiger größe/ gleichwol aber ein schön vnd lustige Städtlein / ligt 12 meylen von der Hauptstadt des Landes/ es wird also genant / vmb daß die Hauptkirche S. Veit zu ehren gewenhet/ ist wegen des Castels zimlich starck / vnd werden die Inwohner an dapferkeit den Lüzelbürgern fürgezogen/ wie dann auch dasselbe zu den Durchläuchtigen Haus Nassaw gehörig ist.



DUCATUS
LUTZENBURGI

Novissima et accuratissima
DELINEATIO,

per
Nicolaum Visscher.



Notarum explicatio.

- Urbes
- Plagi
- Nobilium Sedes
- Abbatias
- Militaria Germanica communia
- Comensae Duxifche Mylen van 15 in een graad
- Militaria Gallica communia
- France Mylen ste Vran graas



THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHYSICS DEPARTMENT

